

Aufklärungsbogen über eine Behandlung mit Botulinumtoxin bei Schiefhals (Torticollis spasmodicus oder zervikale Dystonie oder zervikaler Kopftremor)

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient !

Sie leiden unter einer unwillkürlichen Verkrampfung der Hals- und Nackenmuskulatur, welche als Schiefhals (Torticollis) bezeichnet wird, oder an unwillkürlichen rhythmischen Bewegungen Ihres Kopfes (Tremor) mit Schiefstellung des Halses. Ihr Arzt hat Ihnen nach Aufklärung über alternative Behandlungsmethoden eine Therapie mit Botulinumtoxin vorgeschlagen. Botulinumtoxin ist ein von Bakterien produziertes Eiweiß, welches zu einer zeitlich begrenzten Schwächung der injizierten Muskulatur führt. Botulinumtoxin wird dabei in geringen Mengen in die betroffenen Muskeln injiziert. Erste Effekte der Therapie können üblicherweise innerhalb einer Woche beobachtet werden, der volle Wirkeffekt setzt in der Regel nach maximal 2 bis 3 Wochen ein. Die Wirkdauer kann individuell unterschiedlich sein, beträgt aber meist 3 Monate. Danach werden wiederholte Injektionen erforderlich sein, ggf. muss die injizierte Dosis in Abhängigkeit vom vorangehenden Wirkeffekt angepasst werden. Die Therapie ist symptomatisch, d.h. die Injektion lindert lediglich die Symptome Ihrer Erkrankung und ist aufgrund der begrenzten Wirkdauer langfristig notwendig.

Die Behandlung darf nicht bei bekannter **Allergie** gegen Bestandteile des Präparates und bei **bestehender oder geplanter Schwangerschaft** durchgeführt werden, da bzgl. Botulinumtoxin und Schwangerschaft keine ausreichenden Erkenntnisse vorliegen. Patienten mit **Antikoagulation (z.B. Marcumar u.a.)** dürfen in der Regel wegen der hohen Blutungsneigung nicht injiziert werden.

Die Behandlung wird in der Regel gut und ohne wesentliche Nebenwirkungen vertragen. Dennoch können in seltenen Fällen folgende Nebenwirkungen auftreten: blauer Fleck oder örtliche Blutung (vor allem bei Vorbehandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten wie Aspirin), örtliche Infektion, lokale Schwellung, Allergie, Schluckstörungen, übermäßige Schwäche der injizierten Muskulatur,.....

Sollten Nebenwirkungen auftreten, bitten wir Sie, Ihren behandelnden Arzt/Ärztin Dr., Tel. zu benachrichtigen. Die genannten Nebenwirkungen bilden sich in der Regel innerhalb einiger Wochen komplett zurück. Bei ausgeprägten Schluckstörungen muss umgehend Ihr behandelnder Arzt kontaktiert bzw. aufgesucht werden, um eine entsprechende Behandlung einleiten zu können. Langzeiteffekte einer Therapie mit Botulinumtoxin sind bislang nicht bekannt. Bitte beachten Sie auch die Arzneimittelinformation zu Botulinumtoxin.
Besonderes:

Ich habe den vorliegenden Aufklärungsbogen gelesen und alle von mir gestellten Fragen wurden von Dr. ausführlich und ausreichend beantwortet. Ich bin mit der Behandlung mittels Botulinumtoxin-Injektionen einverstanden.

....., den

.....
(Unterschrift Patient)

.....
(Unterschrift Arzt)